

die bisweilen imitiert werden⁹. Die Editorin des *Scutum* bemerkt zu ihrem Vorgehen (S. 88): „Die Interpunktion orientiert sich an der Übersetzung und ist nicht mit den Drucken abgeglichen.“ Diese Formulierung macht den kritischen Leser ratlos: Sollte die Zeichensetzung in einem lateinischen Text nicht besser dessen syntaktische Strukturen verdeutlichen? Konkret würde man erwarten, dass nicht nur der Beginn, sondern auch das Ende von Nebensätzen durch Kommata angezeigt wird. Das gilt auch für asyndetische Fügungen. Hier lässt sich in der Edition des *Scutum* leider keine Systematik erkennen. Dass W deutlich häufiger mit Majuskeln sinnvolle Satzanfänge anzeigt als die Editorin, verwundert angesichts der Aussage, W als Leithandschrift zu folgen. Natürlich spiegelt Interpunktion editorische Entscheidungen wider, das entbindet aber nicht von der Reflexion über Regularien und deren möglichst konsistente Umsetzung. Die folgenden Beobachtungen sind kursorischen Charakters; bereits in dieser ersten Auflistung wird deutlich werden, dass an manchen Stellen die Übersetzungen korrigiert werden müssen, an anderen die richtige Übersetzung im Widerspruch zur falschen Zeichensetzung steht¹⁰:

- | | |
|----------------|---|
| S. 110,6 (5) | <i>occupantibus, et</i> : lies <i>occupantibus et</i> (eine Aufzählung auf gleicher syntaktischer Ebene). |
| S. 110,9 (8) | <i>dietam que</i> : lies <i>dietam, que</i> (das Ende des Relativsatzes wird durch ein Komma abgesetzt, nicht jedoch der Beginn). |
| S. 110,20 (19) | <i>sarculis ligonibus</i> : lies <i>sarculis, ligonibus</i> (eine asyndetische Reihung). |
| S. 112,2 | umgekehrt ist in <i>inflari, aut in inmensum gloriari</i> das Komma entbehrlich. |
| S. 116,1 | <i>a Domino, perdiditque</i> : lies <i>a Domino perdiditque</i> (polysyndetischer Anschluss). |
| S. 120,2 | <i>Dominus qui, sunt eius et</i> : lies <i>Dominus, qui sunt eius, et</i> . |
| S. 120,6 | <i>sunt sive</i> : lies <i>sunt, sive</i> . |
| S. 120,8 | <i>vestibus vere</i> : lies <i>vestibus, vere</i> . |
| S. 122,23 | <i>desudaverim, ecclesie Christi notum est</i> : lies <i>desudaverim ecclesie Christi, notum est</i> (die Übersetzung ist entsprechend zu korrigieren). |
| S. 128,11 | ist das Komma hinter <i>congregate</i> irreführend. |

Serie di linguistica 1, 1992) und Malcolm Beckwith PARKES, *Pause and Effect. An Introduction to the History of Punctuation in the West* (1992).

9) Als Beispiele seien genannt Eadmeri monachi Cantuariensis *Vita Sancti Anselmi archiepiscopi Cantuariensis* / *The Life of St Anselm Archbishop of Canterbury* by Eadmer, ed. with introduction, notes and translation by Richard William SOUTHERN (Oxford Medieval Texts, 1962) S. XXVIII–XXXIV und Thiofridi abbatis Epternacensis *Flores epytaphii sanctorum*, hg. von Michele Camillo FERRARI (CC Cont. Med. 133, 1996) S. LXXXVIII–XCI.

10) Im Folgenden werden in Klammern die richtigen Zeilennummern angeführt.